

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ausbildungsförderung im Freistaat Sachsen

(BAföG)

2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	12
3. Geförderte 2002 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung	14
4. Geförderte 2002 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung	16
5. Geförderte 2002 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit	17
6. Geförderte 2002 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht	18
7. Geförderte mit einem oder mehreren Kindern 2002 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	21
8. Geförderte 2002 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen	24
9. Geförderte 2002 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters	25
10. Geförderte 2002 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter	26
11. Geförderte 2002 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses	27
12. Geförderte Studierende 2002 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten	28
13. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 1996 bis 2002 nach Ausbildungsstätten	31
 Abbildungen	
Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen von 1991 bis 2002	32
Abb. 2 Durchschnittlicher Förderbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen von 1991 bis 2002	32
Abb. 3 Nach dem BAföG geförderte Schüler in Sachsen 2002 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	33
Abb. 4 Nach dem BAföG geförderte Studenten in Sachsen 2002 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	33

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für das Jahr 2002 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Art und Umfang der Förderung sowie nach der Wohnung während der Ausbildung unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Alter, Familienstand und Anzahl der Kinder der Geförderten sowie der Berufstätigkeit und das Einkommen der Eltern dargestellt. In den Tabellen 1 bis 12 sind keine Angaben zu verzinlichen Bankdarlehen enthalten.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S.645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 10 Nr. 3 des Gesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S.1946).

Erläuterungen

Geförderte

Anspruch auf individuelle Förderung nach dem BAföG haben diejenigen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht in der Lage sind, eine ihrer Eignung, Neigung und Leistung entsprechende Ausbildung zu erhalten. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Die Zahl der Geförderten unterliegt im laufenden Kalenderjahr ständigen Schwankungen. Mit Beginn eines neuen Schuljahres oder Semesters nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bisher geförderte Schüler oder Studenten fallen aus den verschiedensten Gründen aus der BAföG-Förderung heraus.

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die Zahl der Geförderten je nach dem Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben.

- Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden (wie in den Tabellen 1 und 2), so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.
- Die Gesamtzahl der Geförderten wird verwendet, um Angaben zur Zusammensetzung (z. B. nach Alter, Geschlecht, Familienstand) der geförderten Personen zu machen (Tabelle 2 bis 12). In diesem Fall wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig von der Anzahl der Monate des Berichtsjahres, in denen er Leistungen nach dem BAföG erhielt. Die für die Gesamtzahl der Geförderten gemachten Angaben entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Ausbildungsstätte

Als Ausbildungsstätte gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Ausbildungsförderung wird u. a. für den Besuch von weiterführenden allgemein bildenden Schulen ab der 10. Klasse sowie von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um eine öffentliche oder um eine genehmigte Ersatzschule handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird.

Förderungsarten

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wird für Schüler als Zuschuss, für Studierende der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinliches Darlehen geleistet. Ein vollverzinliches Bankdarlehen erhalten Studierende vor allem im Rahmen eines weiterführenden oder berufsergänzenden Studiums bzw. in bestimmten Fällen nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer.

Einkommen der Eltern

Das BAföG geht davon aus, dass zunächst die nach dem bürgerlichen Recht Unterhaltspflichtigen, also in der Regel die Eltern, für den Unterhalt und die Ausbildung ihrer Kinder aufzukommen haben. Damit diese Belastung zumutbar bleibt, werden vom Einkommen eine Reihe von Freibeträgen für die Eltern, für den Geförderten sowie für weitere unterhaltsberechtigte Kinder der Eltern abgezogen.

Im vorliegenden Bericht wird als Einkommen der Gesamtbetrag der positiven Einkünfte im Sinne des Einkommensteuerrechts, also das Bruttoeinkommen vor Abzug von Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung dargestellt.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studenten besucht wird. Dabei sind die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten vier Gruppen zugeordnet, für welche jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt. Die letzte Anpassung der Bedarfssätze erfolgte durch das Gesetz zur Reform und Verbesserung der Ausbildungsförderung - Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) vom 19. März 2001.

Bedarfssätze nach dem AföRG in €

Ausbildungsstätte	Wohnung während der Ausbildung	
	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Weiterführende allgemein bildende Schulen, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	keine Förderung	348
Zumindest zweijährige Berufsfachschul- und Fachschulklassen, die in einem zumindest zweijährigen Bildungsgang einen berufsqualifizierenden Abschluss vermitteln (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	192	348
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen (mit abgeschlossener Berufsausbildung)	348	417
Fachschulen (mit abgeschlossener Berufsausbildung), Abendgymnasien, Kollegs	354	443
Höhere Fachschulen, Akademien, Hochschulen	377	466

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2002 erhielten im Freistaat Sachsen 72 393 in Ausbildung stehende junge Menschen Förderungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), das waren 6 310 bzw. zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Die Förderung erstreckte sich jedoch zum Teil nicht über ein volles Jahr. Im Durchschnitt wurden 47 684 Personen je Monat gefördert, 13 Prozent mehr als 2001.

Der Anstieg der Gefördertenzahlen und des finanziellen Aufwandes ist auf die Verbesserung der Förderbedingungen nach dem Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) zurückzuführen, das zum 1. April 2001 in Kraft trat. Die Leistungsempfänger an nahezu allen Ausbildungsstätten profitierten von den höheren Freibeträgen und Bedarfssätzen.

Die Zahl der Geförderten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr an den Gymnasien um 18 Prozent, an den Akademien um elf Prozent, den Berufsfachschulen um zehn Prozent und an den Wissenschaftlich/pädagogischen Hochschulen um neun Prozent.

Der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag betrug im Jahr 2002 pro Person 323 €. Ein geförderter Schüler erhielt dabei durchschnittlich 283 € und ein geförderter Student 351 € monatlich. Das bedeutete für die Schüler in Sachsen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs des durchschnittlichen Förderungsbetrages je Kopf und Monat um 16 €, für einen Studenten um 13 €.

Die Zahl der geförderten Schüler stieg dabei im Vergleich zum Vorjahr um zwölf Prozent auf 30 945, die der geförderten Studenten um acht Prozent auf 41 447. Im Jahr 2002 erreichte die Anzahl der geförderten Schüler seit Beginn der Erfassung den Höchststand. Bei den Studenten ist ein kontinuierlicher Anstieg seit 1997 zu verzeichnen (Tabelle 1).

Unter den insgesamt 72 393 Geförderten waren 360 ausländische geförderte Studenten und 154 Schüler. 54,1 Prozent der ausländischen Geförderten kamen aus einem Land außerhalb der Europäischen Union (Tabelle 5).

Im Berichtsjahr stellten 613 Studenten einen Antrag auf ein verzinsliches Bankdarlehen in einem Umfang von fast 1,4 Millionen €. Das waren 78 Studenten bzw. 14,6 Prozent mehr als im Vorjahr, der höchste Stand seit der Einführung 1996. Der Umfang des beantragten Bankdarlehens erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,4 Prozent (Tabelle 13).

Der gesamte finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung betrug 184,5 Millionen € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 28,1 Millionen € bzw. 18 Prozent. Ein Drittel der Fördermittel (31,7 Prozent) waren Darlehen, die an Studierende vergeben wurden und nach Beendigung der Ausbildung zurückzuzahlen sind. Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Aufwendungen in Form eines Zuschusses (Tabelle 1).

Mehr als die Hälfte aller Geförderten (40 192 Personen bzw. 55,5 Prozent) erhielt eine monatliche Förderung von über 300 € (Tabelle 4).

Vollgefördert in Höhe des errechneten Gesamtbedarfes wurden nur 30 406 bzw. 42 Prozent aller Personen, 58 Prozent erhielten lediglich eine Teilförderung. Vollförderung liegt dann vor, wenn der auf die jeweilige Ausbildungsstätte bezogene maximale Förderungsbetrag an den Empfänger ausgezahlt wird. Bei Teilförderung wird der Betrag gekürzt, wenn z. B. das monatliche Einkommen des Geförderten bzw. seiner Eltern oder des Ehepartners bestimmte Grenzen übersteigt und wenn Vermögen anzurechnen ist. 50 283 Geförderte bzw. 69,5 Prozent wohnten dabei nicht bei den Eltern. Davon erhielten 30,0 Prozent einen Zuschuss zu den Internats- und Unterbringungskosten (Tabelle 3).

58,1 Prozent aller Geförderten waren Frauen (42 050) und 41,9 Prozent Männer (30 343).

Über die Hälfte (40 522 bzw. 56 Prozent) aller Geförderten waren im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. Bei den Frauen waren es 22 315 bzw. 53,1 Prozent und bei den Männern 18 207 bzw. 60 Prozent. Die Mehrzahl der übrigen geförderten jungen Frauen (15 046 bzw. 35,8 Prozent) waren unter 20 Jahre. Dagegen waren 7 172 bzw. 23,6 Prozent der geförderten Männer 25 Jahre und älter. 3,1 Prozent der Geförderten waren bereits junge Eltern mit einem oder mehreren Kindern (Tabellen 6 und 7).

Bei 42 815 bzw. 59,1 Prozent der Geförderten waren Vater und Mutter Einkommensbezieher. Bei 15,5 Prozent (2001: 15,9 Prozent) hatten nur die Väter ein Einkommen und bei 12,2 Prozent (2001: 12,0 Prozent) gehörten nur die Mütter zu den Einkommensbeziehern. Von 13,2 Prozent der Geförderten hatten Vater und Mutter kein Einkommen bzw. lagen keine Angaben vor (2001: 13,1 Prozent). Der größte Teil der berufstätigen Mütter befand sich im Angestelltenverhältnis (28 952 bzw. 62,3 Prozent), bei den berufstätigen Vätern war der Anteil der Arbeiter (24 586 bzw. 50,0 Prozent) am höchsten (Tabellen 8, 9 und 10).

Von den 72 393 Geförderten besaßen 1 032 (1,4 Prozent) bereits einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, davon 873 einen Lehrabschluss (Tabelle 11).

Zwei Drittel der geförderten Studierenden waren 2002 Studenten im 1. bis 5. Fachsemester. 28,5 Prozent hatten 2002 mit dem Fachstudium begonnen. Die Zahl der Geförderten im 1. Fachsemester erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2001 um fünf Prozent. Im gleichen Zeitraum war die Zahl der Studenten im 1. Fachsemester an sächsischen Hochschulen um sieben Prozent gestiegen (Tabelle 12).

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte Anzahl	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
			1 000 €			
Geförderte						
Insgesamt	1991 ²⁾	77 400	156 726	99 340	57 386	229
	1992 ²⁾	71 380	149 602	93 064	56 539	241
	1993	60 269	122 786	75 671	47 115	242
	1994	48 681	89 611	56 020	33 591	228
	1995	43 725	80 504	51 588	28 916	234
	1996 ³⁾	43 108	81 854	53 442	28 412	247
	1997 ³⁾	43 258	83 542	55 654	27 887	246
	1998 ³⁾	47 152	91 869	61 465	30 404	248
	1999 ³⁾	50 888	100 832	67 678	33 154	254
	2000 ³⁾	54 634	112 643	75 536	37 107	261
	2001 ^{2) 3)}	66 083	156 449	105 691	50 758	310
	2002 ^{2) 3)}	72 393	184 542	126 068	58 473	323
Schüler						
Gymnasien	1991	2 947	4 909	4 909	-	212
	1992	3 420	6 017	6 017	-	227
	1993	2 672	4 860	4 860	-	229
	1994	1 745	2 898	2 898	-	209
	1995	1 244	2 079	2 079	-	219
	1996	870	1 628	1 628	-	245
	1997	708	1 329	1 329	-	249
	1998	715	1 323	1 323	-	249
	1999	761	1 428	1 428	-	256
	2000	770	1 566	1 566	-	266
	2001	975	2 243	2 243	-	319
	2002	1 153	2 895	2 895	-	335
	Berufsfachschulen	1991	1 583	1 584	1 584	-
1992		3 039	4 253	4 253	-	192
1993		4 566	5 626	5 626	-	181
1994		5 398	6 531	6 531	-	167
1995		7 064	8 718	8 715	2	169
1996		8 759	11 568	11 568	1	176
1997		10 732	14 148	14 148	-	176
1998		12 613	16 884	16 884	-	179
1999		14 055	19 594	19 593	1	186
2000		15 112	22 487	22 486	2	192
2001		19 108	32 800	32 800	-	231
2002		20 961	38 978	38 976	2	240

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

3) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte Anzahl	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
			1 000 €			
noch: Schüler						
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	1991	14 387	19 282	19 282	-	156
	1992	7 681	12 054	12 054	-	177
	1993	4 071	6 195	6 194	1	192
	1994	1 954	2 696	2 696	1	180
	1995	1 279	1 915	1 915	-	185
	1996	978	1 613	1 613	-	200
	1997	846	1 354	1 354	-	201
	1998	529	1 005	1 005	-	209
	1999	297	511	511	-	218
	2000	134	242	242	-	236
	2001	117	268	268	-	309
2002	126	314	314	-	323	
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	1991	180	296	296	-	209
	1992	164	275	275	-	246
	1993	230	352	352	-	237
	1994	341	488	488	-	212
	1995	410	659	659	-	223
	1996	457	820	820	-	244
	1997	516	935	935	-	255
	1998	565	1 028	1 028	-	259
	1999	603	1 124	1 124	-	268
	2000	647	1 289	1 289	-	275
	2001	729	1 658	1 658	-	325
2002	840	2 066	2 066	-	342	
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	1991	460	707	707	-	255
	1992	800	1 287	1 287	-	264
	1993	1 632	2 319	2 319	1	242
	1994	2 126	2 728	2 728	-	224
	1995	1 845	2 481	2 481	-	231
	1996	1 577	2 260	2 260	-	244
	1997	1 513	2 393	2 393	-	250
	1998	1 594	2 416	2 416	-	247
	1999	1 830	2 771	2 771	-	251
	2000	2 057	3 355	3 355	-	246
	2001	2 461	4 601	4 601	-	317
2002	2 806	5 957	5 957	-	337	

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte Anzahl	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
			1 000 €			
noch: Schüler						
Berufsaufbauschulen	1991	514	750	750	-	241
	1992	353	678	678	-	252
	1993	143	254	254	-	293
	1994	31	58	58	-	347
	1995	26	58	58	-	376
	1996	82	143	143	-	303
	1997	108	172	172	-	296
	1998	124	186	186	-	283
	1999	125	200	200	-	292
	2000	132	213	213	-	285
	2001	128	254	254	-	376
2002	175	388	388	-	410	
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	1991	6 351	13 017	13 017	-	238
	1992	4 632	10 070	10 070	-	250
	1993	3 117	6 470	6 470	-	263
	1994	2 068	3 969	3 969	-	275
	1995	1 544	3 442	3 442	-	300
	1996	1 751	3 918	3 918	-	301
	1997	2 022	4 839	4 839	-	297
	1998	2 387	5 779	5 779	-	296
	1999	2 669	6 510	6 510	-	297
	2000	2 800	6 967	6 967	-	296
	2001	3 242	9 647	9 645	2	368
2002	3 794	12 283	12 281	2	392	
Abendgymnasien	1991	127	146	146	-	200
	1992	235	367	367	-	243
	1993	152	290	290	-	297
	1994	144	319	319	-	298
	1995	160	356	356	-	320
	1996	116	291	291	-	334
	1997	102	290	290	-	354
	1998	95	271	271	-	362
	1999	120	329	329	-	344
	2000	110	266	266	-	301
	2001	103	298	298	-	416
2002	134	492	492	-	463	

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte Anzahl	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
			1 000 €			
noch: Schüler						
Kolleg	1991	362	665	665	-	232
	1992	523	1 037	1 037	-	253
	1993	764	1 753	1 751	2	290
	1994	859	2 346	2 346	-	306
	1995	946	2 609	2 609	-	321
	1996	832	2 383	2 383	-	337
	1997	738	1 943	1 943	-	321
	1998	656	1 810	1 810	-	329
	1999	636	1 706	1 706	-	319
	2000	680	1 630	1 630	-	291
	2001	731	2 583	2 583	-	414
	2002	830	3 318	3 318	-	461
Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾	1991	363	493	493	-	215
	1992	205	326	326	-	228
	1993	82	138	138	-	236
	1994	43	73	73	-	302
	1995	47	96	96	-	347
	1996	49	73	73	-	252
	1997	37	42	42	-	236
	1998	40	44	44	-	259
	1999	56	64	64	-	244
	2000	63	86	86	-	257
	2001	86	150	150	-	338
	2002	126	234	234	-	331
Zusammen	1991	27 274	41 849	41 849	-	189
	1992	21 052	36 364	36 364	-	210
	1993	17 429	28 257	28 254	3	219
	1994	14 709	22 106	22 106	1	209
	1995	14 565	22 412	22 410	2	211
	1996³⁾	15 471	24 697	24 696	1	215
	1997³⁾	17 322	27 447	27 447	-	212
	1998³⁾	19 318	30 745	30 745	-	212
	1999³⁾	21 152	34 238	34 237	1	217
	2000³⁾	22 505	38 101	38 100	2	219
	2001³⁾	27 680	54 502	54 500	2	267
	2002³⁾	30 945	66 925	66 921	4	283

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

3) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte Anzahl	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
			1 000 €			
Studenten						
Höhere Fachschulen	1991	63	136	68	68	261
	1992	56	144	72	72	280
	1993	39	106	53	53	284
	1994	36	71	36	35	250
	1995	36	77	38	38	253
	1996	33	77	38	38	257
	1997	6	13	8	6	271
	1998	4	9	4	4	256
	1999	1	3	2	2	256
	2000	2	5	3	3	269
	2001	1	0	0	0	-
	2002	3	3	1	1	333
Akademien	1991	44	36	20	16	230
	1992	223	254	133	121	228
	1993	544	763	385	378	233
	1994	934	1 237	620	617	216
	1995	879	1 397	699	698	208
	1996	984	1 751	876	874	219
	1997	1 022	1 752	878	874	214
	1998	1 066	1 864	934	930	212
	1999	1 091	1 827	915	913	213
	2000	1 087	1 956	980	976	224
	2001	1 344	2 862	1 434	1 428	281
	2002	1 485	3 388	1 700	1 688	288
Fachhochschulen	1991	197	199	100	100	254
	1992	2 599	2 917	1 470	1 447	258
	1993	4 615	8 541	4 316	4 225	252
	1994	5 879	10 245	5 186	5 059	241
	1995	6 595	12 390	6 222	6 168	250
	1996	7 525	15 336	7 703	7 634	267
	1997	8 069	17 943	9 004	8 939	273
	1998	8 920	19 999	10 030	9 969	278
	1999	9 530	21 826	10 951	10 874	286
	2000	10 058	23 639	11 859	11 780	296
	2001	11 443	30 976	15 540	15 436	349
	2002	12 128	35 197	17 684	17 513	366

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte Anzahl	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
			1 000 €			
noch: Studenten						
Kunsthochschulen	1991	1 197	2 842	1 422	1 420	261
	1992	1 231	3 163	1 585	1 578	274
	1993	1 110	2 897	1 461	1 436	281
	1994	992	2 408	1 210	1 198	279
	1995	904	2 379	1 196	1 182	301
	1996	858	2 275	1 144	1 131	323
	1997	712	2 002	1 007	995	324
	1998	665	1 827	921	905	326
	1999	680	1 889	950	939	331
	2000	685	1 911	964	948	332
	2001	660	2 167	1 094	1 072	384
	2002	644	2 201	1 116	1 084	393
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	1991	48 624	111 664	55 881	55 783	247
	1992	46 218	106 759	53 438	53 320	252
	1993	36 532	82 221	41 202	41 019	249
	1994	26 131	53 545	26 863	26 682	233
	1995	20 746	41 849	21 021	20 827	241
	1996	18 237	37 717	18 983	18 735	262
	1997	16 127	34 383	17 310	17 073	266
	1998	17 179	37 427	18 832	18 595	269
	1999	18 434	41 049	20 623	20 426	277
	2000	20 297	47 031	23 631	23 400	288
	2001	24 954	65 940	33 122	32 818	335
	2002	27 187	76 823	38 643	38 180	346
Zusammen	1991	50 125	114 878	57 491	57 387	248
	1992	50 327	113 237	56 698	56 538	253
	1993	42 840	94 529	47 417	47 112	250
	1994	33 972	67 506	33 915	33 591	235
	1995	29 160	58 092	29 178	28 914	244
	1996²⁾	27 637	57 156	28 744	28 413	264
	1997²⁾	25 936	56 094	28 206	27 887	267
	1998²⁾	27 834	61 125	30 720	30 403	271
	1999²⁾	29 736	66 593	33 441	33 153	279
	2000²⁾	32 129	74 541	37 437	37 105	289
	2001²⁾	38 402	101 945	51 190	50 754	338
	2002²⁾	41 447	117 612	59 144	58 466	351

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte Anzahl	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
			1 000 €			
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	1991	19 225	26 246	26 246	-	168
	1992	14 412	22 769	22 769	-	192
	1993	11 617	17 164	17 163	1	198
	1994	9 476	12 677	12 677	1	179
	1995	10 039	13 460	13 458	2	181
	1996	11 107	15 695	15 694	1	187
	1997	12 832	17 796	17 796	-	185
	1998	14 451	20 271	20 271	-	187
	1999	15 748	22 689	22 688	1	193
	2000	16 698	25 631	25 630	2	198
2001	20 974	37 034	37 034	-	239	
2002	23 141	44 362	44 360	2	249	
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fach- oberschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung)	1991	1 209	1 775	1 775	-	243
	1992	1 250	2 120	2 120	-	257
	1993	1 779	2 580	2 580	1	247
	1994	2 162	2 794	2 794	-	227
	1995	1 876	2 546	2 546	-	233
	1996	1 665	2 410	2 410	-	246
	1997	1 628	2 578	2 578	-	252
	1998	1 729	2 614	2 614	-	249
	1999	1 979	3 004	3 004	-	254
	2000	2 217	3 607	3 607	-	248
2001	2 630	4 940	4 940	-	320	
2002	3 046	6 470	6 470	-	341	
Fachschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung) Abendgymnasien, Kollegs	1991	6 840	13 828	13 828	-	237
	1992	5 390	11 474	11 474	-	239
	1993	4 033	8 513	8 511	2	269
	1994	3 071	6 635	6 635	-	286
	1995	2 650	6 406	6 406	-	309
	1996	2 699	6 592	6 592	-	314
	1997	2 862	7 073	7 073	-	305
	1998	3 138	7 860	7 860	-	305
	1999	3 425	8 545	8 545	-	302
	2000	3 590	8 864	8 864	-	296
2001	4 076	12 528	12 526	2	377	
2002	4 758	16 093	16 091	2	407	

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1991 bis 2002 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾
			insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl	1 000 €			€ je Monat
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissen- schaftliche Hochschulen	1991	50 125	114 878	57 491	57 387	248
	1992	50 327	113 237	56 698	56 538	253
	1993	42 840	94 529	47 417	47 112	250
	1994	33 972	67 506	33 915	33 591	235
	1995	29 160	58 092	29 178	28 914	244
	1996	27 637	57 156	28 744	28 412	264
	1997	25 936	56 094	28 206	27 887	267
	1998	27 834	61 125	30 720	30 403	271
	1999	29 736	66 593	33 441	33 153	279
	2000	32 129	74 541	37 437	37 105	289
	2001	38 402	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	117 612	59 114	58 466	351
	Insgesamt	1991²⁾	77 400	156 726	99 340	57 386
1992²⁾		71 380	149 602	93 064	56 539	241
1993		60 269	122 786	75 671	47 115	242
1994		48 681	89 611	56 020	33 591	228
1995		43 725	80 504	51 588	28 916	234
1996³⁾		43 108	81 854	53 442	28 412	247
1997³⁾		43 258	83 542	55 654	27 887	246
1998³⁾		47 152	91 869	61 465	30 404	248
1999³⁾		50 888	100 832	67 678	33 154	254
2000³⁾		54 634	112 643	75 536	18 973	261
2001²⁾³⁾		66 083	156 449	105 691	50 758	310
2002²⁾³⁾		72 393	184 542	126 068	58 473	323

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

3) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

3. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen						
		bis 50	51 - 75	76 - 100	101 - 125	126 - 150	151 - 175	176 - 200
Gymnasien	1 153	30	21	22	22	22	35	29
Berufsfachschulen	20 961	1 059	752	755	773	828	873	7 447
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	126	5	-	2	4	3	6	3
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	840	13	11	22	16	17	20	19
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 806	65	54	59	62	60	66	55
Berufsaufbauschulen	175	3	2	-	2	1	3	3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 794	55	24	44	46	44	55	61
Abendgymnasien	134	-	1	-	-	3	1	-
Kolleg	830	-	2	-	-	-	-	-
Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	-	-	-	-	-	-	1
Akademien	1 485	89	54	79	71	69	74	75
Fachhochschulen	12 128	387	236	298	308	359	357	390
Kunsthochschulen	644	8	11	11	16	12	14	22
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	27 187	1 036	734	829	818	979	889	1 032
Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾	126	3	1	3	1	3	1	6
Insgesamt	72 393	2 753	1 903	2 124	2 139	2 400	2 394	9 143

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Förderungsbetrag von ... bis ... €								Ausbildungsstätte
201 - 225	226 - 250	251 - 275	276 - 300	301 - 350	351 - 400	401 - 450	451 und mehr	
34	40	40	36	201	216	386	19	Gymnasien
389	712	338	359	1 426	1 303	3 597	350	Berufsfachschulen
								Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
6	6	5	4	9	15	42	16	
								Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
24	18	27	25	116	109	370	33	
								Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
93	81	89	86	820	115	249	852	
2	2	5	6	18	17	22	89	Berufsaufbauschulen
								Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
73	93	95	99	192	701	630	1 582	
1	-	-	2	3	15	14	94	Abendgymnasien
1	1	3	3	7	144	116	553	Kolleg
-	-	-	-	-	-	-	1	Fernunterrichtsinstitute
-	-	1	-	-	-	-	1	Höhere Fachschulen
82	82	58	105	141	201	93	212	Akademien
409	428	428	484	922	1 586	930	4 606	Fachhochschulen
21	27	27	26	51	59	49	290	Kunsthochschulen
								Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen
1 039	1 112	1 037	1 167	2 201	3 229	2 008	9 077	
2	2	5	5	42	14	13	25	Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾
2 176	2 604	2 158	2 407	6 149	7 724	8 519	17 800	Insgesamt

4. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte	Geförderte			Davon erhielten					
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	davon wohnten		zusammen	Teilförderung	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl			%			Anzahl	%	
Gymnasien	1 153	-	1 153	573	-	100	580	-	100
Berufsfachschulen	20 961	11 445	9 516	11 662	59,6	40,4	9 299	48,3	51,7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	126	3	123	67	1,5	98,5	59	3,4	96,6
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	840	-	840	446	-	100	394	-	100
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 806	1 441	1 365	1 476	46,0	54,0	1 330	57,3	42,7
Berufsaufbauschulen	175	27	148	99	14,1	85,9	76	17,1	82,9
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 794	1 230	2 564	2 389	29,2	70,8	1 405	37,9	62,1
Abendgymnasien	134	30	104	115	19,1	80,9	19	42,1	57,9
Kolleg	830	165	665	745	19,9	80,1	85	20,0	80,0
Fernunterrichtsinstitute	1	-	1	1	-	100	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	-	3	1	-	100	2	-	100
Akademien	1 485	543	942	222	36,0	64,0	1 263	36,7	63,3
Fachhochschulen	12 128	2 744	9 384	4 314	22,5	77,5	7 814	22,7	77,3
Kunsthochschulen	644	32	612	225	4,9	95,1	419	5,0	95,0
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	27 187	4 423	22 764	8 001	16,9	83,1	19 186	16,0	84,0
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	126	27	99	70	27,1	72,9	56	14,3	85,7
Insgesamt	72 393	22 110	50 283	30 406	36,0	64,0	41 987	26,6	73,4

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

5. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon						
		Deutsche		Ausländer				
				zusammen		aus		heimatlose und asylberechtigte Ausländer
		EU-Ländern	Nicht EU- Ländern			Anzahl		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Gymnasien	1 153	1 128	97,8	25	2,2	1	16	8
Berufsfachschulen	20 961	20 867	99,6	94	0,4	6	45	43
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	126	126	100	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	840	834	99,3	6	0,7	1	2	3
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 806	2 800	99,8	6	0,2	-	4	2
Berufsaufbauschulen	175	171	97,7	4	2,3	-	1	3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 794	3 783	99,7	11	0,3	1	8	2
Abendgymnasien	134	133	99,3	1	0,7	-	1	-
Kolleg	830	823	99,2	7	0,8	1	3	3
Fernunterrichtsinstitute	1	1	100	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	3	100	-	-	-	-	-
Akademien	1 485	1 481	99,7	4	0,3	-	4	-
Fachhochschulen	12 128	12 069	99,5	59	0,5	8	28	23
Kunsthochschulen	644	626	97,2	18	2,8	5	8	5
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	27 187	26 910	99,0	277	1,0	24	156	97
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	126	124	98,4	2	1,6	-	2	-
Insgesamt	72 393	71 879	99,3	514	0,7	47	278	189

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

6. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
Insgesamt							
Gymnasien	1 153	-	889	256	7	-	1
Berufsfachschulen	20 961	16	14 000	6 385	495	52	13
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	126	-	29	78	18	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	840	1	546	249	42	1	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 806	-	460	1 884	433	26	3
Berufsaufbauschulen	175	-	14	116	42	3	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 794	-	409	2 108	1 109	166	2
Abendgymnasien	134	-	-	67	56	11	-
Kolleg	830	-	24	509	262	35	-
Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	1	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	-	3	-	-	-	-
Akademien	1 485	-	171	1 131	167	15	1
Fachhochschulen	12 128	-	723	7 885	3 004	467	49
Kunsthochschulen	644	-	26	360	203	46	9
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	27 187	-	2 617	19 460	4 396	608	106
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	126	-	82	33	8	3	-
Insgesamt	72 393	17	19 993	40 522	10 242	1 434	185

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
männlich							
Gymnasien	446	-	338	103	5	-	-
Berufsfachschulen	4 734	3	3 341	1 195	180	15	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	29	-	3	18	8	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	233	-	126	86	21	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 716	-	195	1 196	306	18	1
Berufsaufbauschulen	111	-	13	69	26	3	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 570	-	25	630	799	116	-
Abendgymnasien	66	-	-	31	28	7	-
Kolleg	443	-	4	243	173	23	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	1	-	1	-	-	-	-
Akademien	668	-	33	513	109	12	1
Fachhochschulen	7 205	-	211	4 570	2 093	307	24
Kunsthochschulen	246	-	6	126	88	20	6
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	12 820	-	634	9 411	2 390	337	48
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	55	-	31	16	6	2	-
Zusammen	30 343	3	4 961	18 207	6 232	860	80

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
weiblich							
Gymnasien	707	-	551	153	2	-	1
Berufsfachschulen	16 227	13	10 659	5 190	315	37	13
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	97	-	26	60	10	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	607	1	420	163	21	1	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 090	-	265	688	127	8	2
Berufsaufbauschulen	64	-	1	47	16	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 224	-	384	1 478	310	50	2
Abendgymnasien	68	-	-	36	28	4	-
Kolleg	387	-	20	266	89	12	-
Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	1	-	-	-
Höhere Fachschulen	2	-	2	-	-	-	-
Akademien	817	-	138	618	58	3	-
Fachhochschulen	4 923	-	512	3 315	911	160	25
Kunsthochschulen	398	-	20	234	115	26	3
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	14 367	-	1 983	10 049	2 006	271	58
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	71	-	51	17	2	1	-
Zusammen	42 050	14	15 032	22 315	4 010	574	105

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2002 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Insgesamt mit		Darunter					
	einem Kind	mehreren Kindern	ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
			einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	Insgesamt							
Gymnasien	9	2	6	2	3	-	-	-
Berufsfachschulen	477	74	413	26	54	37	5	5
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	3	-	3	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	25	5	22	4	3	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	46	17	34	5	8	10	2	1
Berufsaufbauschulen	12	1	10	1	1	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	154	49	107	17	40	25	5	3
Abendgymnasien	8	2	7	-	-	1	-	1
Kolleg	28	15	22	3	4	9	2	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	26	8	20	2	5	6	-	-
Fachhochschulen	353	121	233	34	101	68	12	11
Kunsthochschulen	39	9	26	7	11	1	1	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	547	182	375	58	144	100	11	11
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	5	1	4	1	1	-	-	-
Insgesamt	1 732	486	1 282	160	375	258	38	32

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2002 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Insgesamt mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	männlich							
Gymnasien	2	1	1	1	1	-	-	-
Berufsfachschulen	30	5	22	2	7	3	1	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	6	1	6	-	-	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	16	4	10	1	5	3	1	-
Berufsaufbauschulen	1	-	1	-	-	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	53	10	30	4	21	5	2	-
Abendgymnasien	1	-	1	-	-	-	-	-
Kolleg	5	2	5	-	-	2	-	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	13	4	12	1	1	3	-	-
Fachhochschulen	146	47	96	11	48	32	2	2
Kunsthochschulen	11	2	6	1	5	1	-	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	173	58	112	15	55	38	4	4
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	3	-	2	-	1	-	-	-
Zusammen	460	134	304	36	144	88	10	6

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2002 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Insgesamt mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	weiblich							
Gymnasien	7	1	5	1	2	-	-	-
Berufsfachschulen	447	69	391	24	47	34	4	5
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	3	-	3	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	19	4	16	4	3	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	30	13	24	4	3	7	1	1
Berufsaufbauschulen	11	1	9	1	1	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	101	39	77	13	19	20	3	3
Abendgymnasien	7	2	6	-	-	1	-	1
Kolleg	23	13	17	3	4	7	2	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	13	4	8	1	4	3	-	-
Fachhochschulen	207	74	137	23	53	36	10	9
Kunsthochschulen	28	7	20	6	6	-	1	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	374	124	263	43	89	62	7	7
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	2	1	2	1	-	-	-	-
Zusammen	1 272	352	978	124	231	170	28	26

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

8. Geförderte¹⁾ 2002 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen

Einkommensbezieher Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter	Insgesamt	Mit einem Gesamteinkommen von ... bis unter ... € im Jahr								
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 und mehr
Vater und Mutter										
Vater										
Arbeiter	18 353	95	388	858	1 834	2 820	3 257	2 894	2 397	3 810
Angestellter	11 776	38	105	222	462	717	1 068	1 311	1 518	6 335
Beamter	1 070	3	3	6	9	22	49	101	127	750
Selbständig	5 614	80	191	398	602	792	829	662	580	1 480
Nicht berufstätig	6 002	170	504	860	934	892	822	645	462	713
Zusammen	42 815	386	1 191	2 344	3 841	5 243	6 025	5 613	5 084	13 088
Mutter										
Arbeiterin	9 558	77	329	688	1 255	1 749	1 803	1 425	1 003	1 229
Angestellte	23 275	65	242	586	1 152	2 066	2 902	3 151	3 283	9 828
Beamtin	708	4	2	3	7	11	34	77	90	480
Selbständig	2 516	37	103	194	293	333	351	277	231	697
Nicht berufstätig	6 758	203	515	873	1 134	1 084	935	683	477	854
Zusammen	42 815	386	1 191	2 344	3 841	5 243	6 025	5 613	5 084	13 088
Nur Vater										
Arbeiter	4 847	360	521	1 021	1 341	911	437	150	69	37
Angestellter	2 784	104	122	185	260	452	454	376	299	532
Beamter	400	1	3	5	12	33	71	62	54	159
Selbständig	1 116	174	166	199	170	140	89	54	43	81
Nicht berufstätig	2 040	545	655	374	223	113	65	29	21	15
Zusammen	11 187	1 184	1 467	1 784	2 006	1 649	1 116	671	486	824
Nur Mutter										
Arbeiterin	1 878	302	488	532	297	151	70	22	12	4
Angestellte	4 207	228	375	596	728	867	691	365	212	145
Beamtin	137	1	3	7,0	3	42	42	24	7	8
Selbständig	478	122	99	90	64	42	16	16	11	18
Nicht berufstätig	2 164	901	649	322	142	82	31	19	12	6
Zusammen	8 864	1 554	1 614	1 547	1 234	1 184	850	446	254	181
Vater und Mutter ohne Einkommen bzw. ohne Angabe	9 527	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

9. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters

Ausbildungsstätte	Geför- derte	Darunter Geförderte, deren Vater							
		berufstätig ist ²⁾						nicht berufstätig ist	
		zusammen		als					
				Arbeiter	Ange- stellter	Beamter	Selb- ständiger		
Anzahl	%	Anzahl				Anzahl	%		
Gymnasien	1 153	803	69,6	431	220	15	137	241	20,9
Berufsfachschulen	20 961	14 532	69,3	9 811	2 706	276	1 739	4 466	21,3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung nicht voraussetzt	126	83	65,9	45	28	1	9	22	17,5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung nicht voraussetzt	840	538	64,1	316	124	14	84	193	23,0
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung voraussetzt	2 806	1 599	57,0	970	369	29	231	430	15,3
Berufsaufbauschulen	175	77	44,0	40	25	2	10	48	27,4
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung voraussetzt	3 794	1 776	46,8	1 208	317	42	209	559	14,7
Abendgymnasien	134	3	2,2	3	-	-	-	-	-
Kolleg	830	24	2,9	14	6	1	3	10	1,2
Fernunterrichtsinstitute	1	1	100	1	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	2	66,7	-	1	-	1	1	33,3
Akademien	1 485	1 098	73,9	566	304	21	207	216	14,5
Fachhochschulen	12 128	8 001	66,0	3 797	2 623	190	1 391	1 979	16,3
Kunsthochschulen	644	412	64,0	85	186	36	105	117	18,2
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	27 187	20 118	74,0	7 266	8 327	862	3 663	4 439	16,3
Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	126	65	51,6	33	23	2	7	32	25,4
Insgesamt	72 393	49 132	67,9	24 586	15 259	1 491	7 796	12 753	17,6

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Vater verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

10. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter

Ausbildungsstätte	Geför- derte	Darunter Geförderte, deren Mutter							
		berufstätig ist ²⁾						nicht berufstätig ist	
		zusammen		als					
				Arbeiterin	Ange- stellte	Beamtin	Selb- ständige		
Anzahl	%	Anzahl							
Gymnasien	1 153	753	65,3	229	450	8	66	365	31,7
Berufsfachschulen	20 961	12 960	61,8	5 805	6 153	123	879	7 332	35,0
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung nicht voraussetzt	126	67	53,2	33	30	1	3	41	32,5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung nicht voraussetzt	840	509	60,6	192	269	9	39	286	34,0
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung voraussetzt	2 806	1 527	54,4	569	828	12	118	652	23,2
Berufsaufbauschulen	175	77	44,0	29	46	1	1	59	33,7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung voraussetzt	3 794	1 655	43,6	790	743	16	106	879	23,2
Abendgymnasien	134	3	2,2	3	-	-	-	-	-
Kolleg	830	23	2,8	10	12	-	1	17	2,0
Fernunterrichtsinstitute	1	1	100	1	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	3	100	2	1	-	-	-	-
Akademien	1 485	1 049	70,6	253	697	27	72	318	21,4
Fachhochschulen	12 128	7 782	64,2	1 859	5 221	128	574	2 691	22,2
Kunsthochschulen	644	392	60,9	38	281	11	62	173	26,9
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	27 187	19 589	72,1	3 150	14 195	527	1 717	6 143	22,6
Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	126	53	42,1	26	26	-	1	49	38,9
Insgesamt	72 393	46 443	64,2	12 989	28 952	863	3 639	19 005	26,3

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Mutter verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

11. Geförderte¹⁾ 2002 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Ohne berufsqualifizierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss				
			zusammen	erlangt durch Abschluss einer			
				Lehre	Berufsfachschule ²⁾	Fachschulklasse ³⁾	sonstigen Ausbildungsstätte
Gymnasien	1 153	1 153	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	20 961	20 952	9	5	4	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	126	125	1	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	840	840	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 806	2 773	33	24	8	1	-
Berufsaufbauschulen	175	174	1	1	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 794	3 740	54	27	26	1	-
Abendgymnasien	134	134	-	-	-	-	-
Kolleg	830	828	2	2	-	-	-
Fernunterrichtsinstitute	1	1	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	3	-	-	-	-	-
Akademien	1 485	1 485	-	-	-	-	-
Fachhochschulen	12 128	11 658	470	437	24	5	4
Kunsthochschulen	644	617	27	21	6	-	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	27 187	26 752	435	355	67	5	8
Übrige Ausbildungsstätten ⁴⁾	126	126	-	-	-	-	-
Insgesamt	72 393	71 361	1 032	873	135	12	12

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

3) Fachschulklassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen

4) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

12. Geförderte Studierende¹⁾ 2002 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Hochschulen										
1.	11 819	28,5	3 948	33,4	7 871	66,6	2 586	21,9	9 233	78,1
2.	393	1,0	98	24,9	295	75,1	75	19,1	318	80,9
3.	9 337	22,5	2 919	31,3	6 418	68,7	1 785	19,1	7 552	80,9
4.	621	1,5	159	25,6	462	74,4	127	20,5	494	79,5
5.	5 437	13,1	1 532	28,2	3 905	71,8	859	15,8	4 578	84,2
6.	902	2,2	246	27,3	656	72,7	142	15,7	760	84,3
7.	4 649	11,2	1 450	31,2	3 199	68,8	761	16,4	3 888	83,6
8.	1 378	3,3	397	28,8	981	71,2	195	14,2	1 183	85,8
9.	2 679	6,5	807	30,1	1 872	69,9	344	12,8	2 335	87,2
10.	681	1,6	241	35,4	440	64,6	58	8,5	623	91,5
11.	397	1,0	156	39,3	241	60,7	24	6,0	373	94,0
12.	87	0,2	36	41,4	51	58,6	10	11,5	77	88,5
13.	60	0,2	25	41,7	35	58,3	3	5,0	57	95,0
14.	11	0,0	6	54,5	5	45,5	-	-	11	100
15. und mehr	8	0,0	4	50,0	4	50,0	-	-	8	100
Ohne Angabe	2 988	7,2	739	24,7	2 249	75,3	773	25,9	2 215	74,1
Insgesamt	41 447	100	12 763	30,8	28 684	69,2	7 742	18,7	33 705	81,3
Höhere Fachschulen und Akademien										
1.	113	7,6	16	14,2	97	85,8	34	30,1	79	69,9
2.	2	0,1	1	50,0	1	50,0	1	50,0	1	50,0
3.	80	5,4	12	15,0	68	85,0	29	36,2	51	63,8
4.	2	0,1	-	-	2	100	1	50,0	1	50,0
5.	110	7,4	14	12,7	96	87,3	43	39,1	67	60,9
6.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.	1	0,1	-	-	1	100	1	100	-	-
8.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9.	1	0,1	-	-	1	100	-	-	1	100
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.	2	0,1	1	50,0	1	50,0	-	-	2	100
12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	1 177	79,1	179	15,2	998	84,8	434	36,9	743	63,1
Zusammen	1 488	100	223	15,0	1 265	85,0	543	36,5	945	63,5

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2002 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Fachhochschulen										
1.	3 863	31,9	1 518	39,3	2 345	60,7	951	24,6	2 912	75,4
2.	68	0,6	19	27,9	49	72,1	22	32,4	46	67,6
3.	2 851	23,5	990	34,7	1 861	65,3	650	22,8	2 201	77,2
4.	150	1,2	41	27,3	109	72,7	44	29,3	106	70,7
5.	1 727	14,2	510	29,5	1 217	70,5	351	20,3	1 376	79,7
6.	297	2,4	89	30,0	208	70,0	72	24,2	225	75,8
7.	2 028	16,7	705	34,8	1 323	65,2	440	21,7	1 588	78,3
8.	365	3,0	127	34,8	238	65,2	74	20,3	291	79,7
9.	263	2,2	119	45,2	144	54,8	42	16,0	221	84,0
10.	25	0,2	14	56,0	11	44,0	2	8,0	23	92,0
11.	9	0,1	8	88,9	1	11,1	-	-	9	100
12.	3	0,0	3	100	-	-	-	-	3	100
13.	1	0,0	1	100	-	-	-	-	1	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	478	3,9	170	35,6	308	64,4	96	20,1	382	79,9
Zusammen	12 128	100	4 314	35,6	7 814	64,4	2 744	22,6	9 384	77,4
Kunsthochschulen										
1.	97	15,1	37	38,1	60	61,9	7	7,2	90	92,8
2.	5	0,8	1	20,0	4	80,0	-	-	5	100
3.	106	16,4	40	37,7	66	62,3	4	3,8	102	96,2
4.	12	1,9	3	25,0	9	75,0	1	8,3	11	91,7
5.	91	14,1	35	38,5	56	61,5	4	4,4	87	95,6
6.	7	1,1	6	85,7	1	14,3	-	-	7	100
7.	107	16,6	29	27,1	78	72,9	1	0,9	106	99,1
8.	32	5,0	11	34,4	21	65,6	1	3,1	31	96,9
9.	69	10,7	22	31,9	47	68,1	6	8,7	63	91,3
10.	14	2,2	5	35,7	9	64,3	-	-	14	100
11.	25	3,9	13	52,0	12	48,0	1	4,0	24	96,0
12.	3	0,5	1	33,3	2	66,7	-	-	3	100
13.	2	0,3	1	50,0	1	50,0	-	-	2	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr	1	0,1	1	100	-	-	-	-	1	100
Ohne Angabe	73	11,3	20	27,4	53	72,6	7	9,6	66	90,4
Zusammen	644	100	225	34,9	419	65,1	32	5,0	612	95,0

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2002 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen										
1.	7 746	28,5	2 377	30,7	5 369	69,3	1 594	20,6	6 152	79,4
2.	318	1,2	77	24,2	241	75,8	52	16,4	266	83,6
3.	6 300	23,2	1 877	29,8	4 423	70,2	1 102	17,5	5 198	82,5
4.	457	1,7	115	25,2	342	74,8	81	17,7	376	82,3
5.	3 509	12,9	973	27,7	2 536	72,3	461	13,1	3 048	86,9
6.	598	2,2	151	25,3	447	74,7	70	11,7	528	88,3
7.	2 513	9,3	716	28,5	1 797	71,5	319	12,7	2 194	87,3
8.	981	3,6	259	26,4	722	73,6	120	12,2	861	87,8
9.	2 346	8,6	666	28,4	1 680	71,6	296	12,6	2 050	87,4
10.	642	2,4	222	34,6	420	65,4	56	8,7	586	91,3
11.	361	1,3	134	37,1	227	62,9	23	6,4	338	93,6
12.	81	0,3	32	39,5	49	60,5	10	12,3	71	87,7
13.	57	0,2	23	40,4	34	59,6	3	5,3	54	94,7
14.	11	0,0	6	54,5	5	45,5	-	-	11	100
15. und mehr	7	0,0	3	42,9	4	57,1	-	-	7	100
Ohne Angabe	1 260	4,6	370	29,4	890	70,6	236	18,7	1 024	81,3
Zusammen	27 187	100	8 001	29,4	19 186	70,6	4 423	16,3	22 764	83,7

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

13. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 1996 bis 2002 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Fachhochschulen	1996	78	93
	1997	89	153
	1998	129	206
	1999	152	275
	2000	148	288
	2001	192	408
	2002	242	528
Kunsthochschulen	1996	39	43
	1997	34	104
	1998	25	56
	1999	21	37
	2000	16	42
	2001	13	37
	2002	13	30
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	1996	283	276
	1997	323	716
	1998	335	703
	1999	306	689
	2000	297	623
	2001	330	774
	2002	358	801
Insgesamt	1996	400	413
	1997	446	973
	1998	489	964
	1999	479	1 001
	2000	461	954
	2001	535	1 219
	2002	613	1 358

Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen von 1991 bis 2002

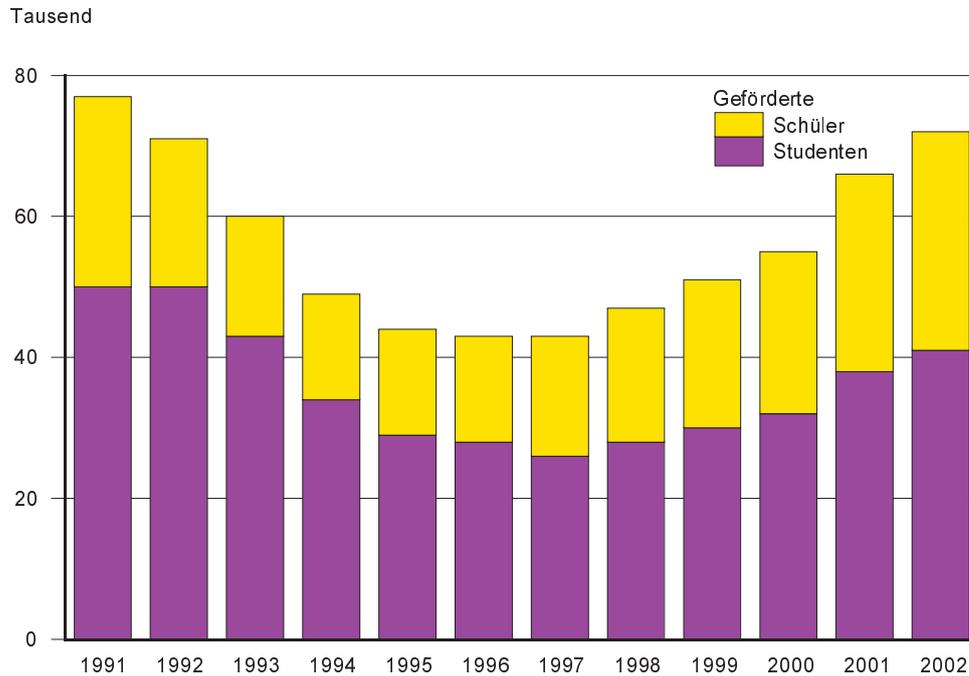


Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen von 1991 bis 2002

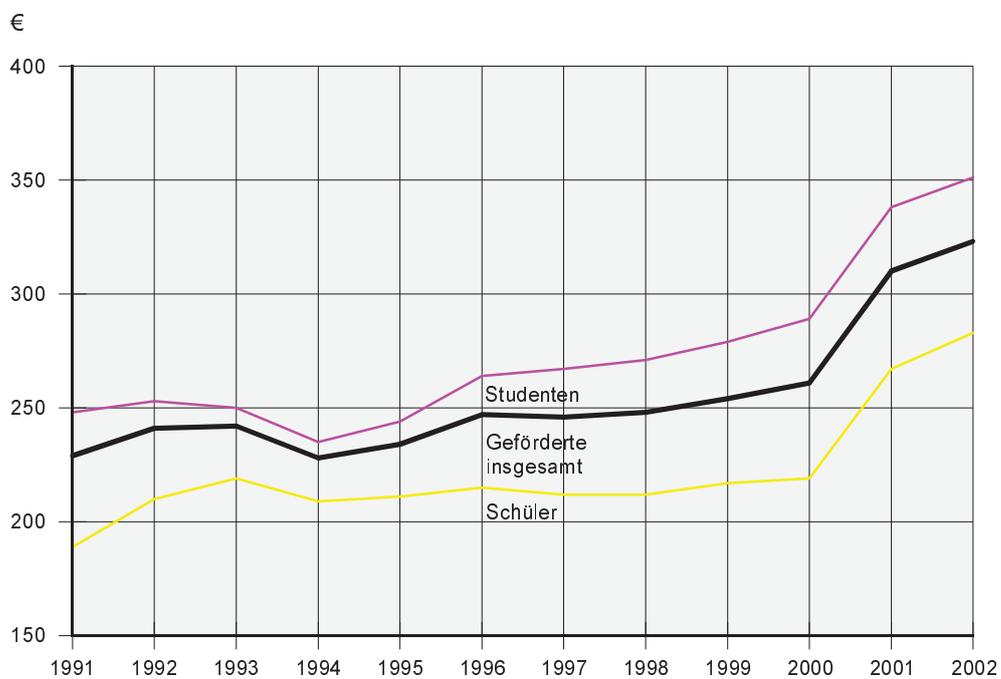


Abb. 3 Nach dem BAföG geförderte Schüler in Sachsen 2002 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages

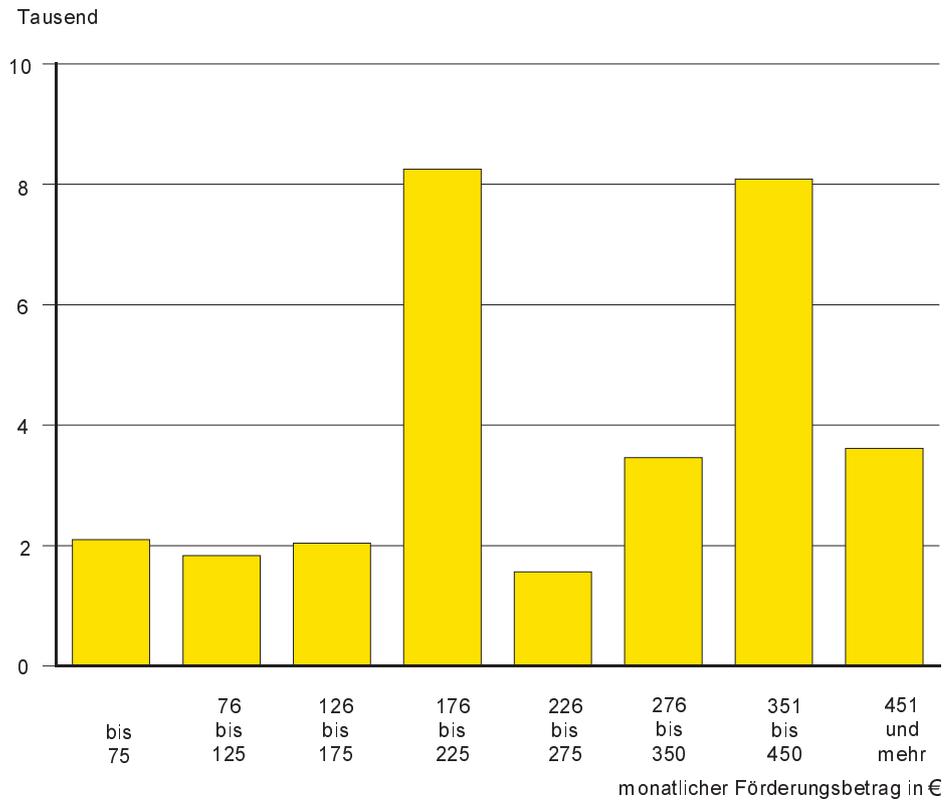
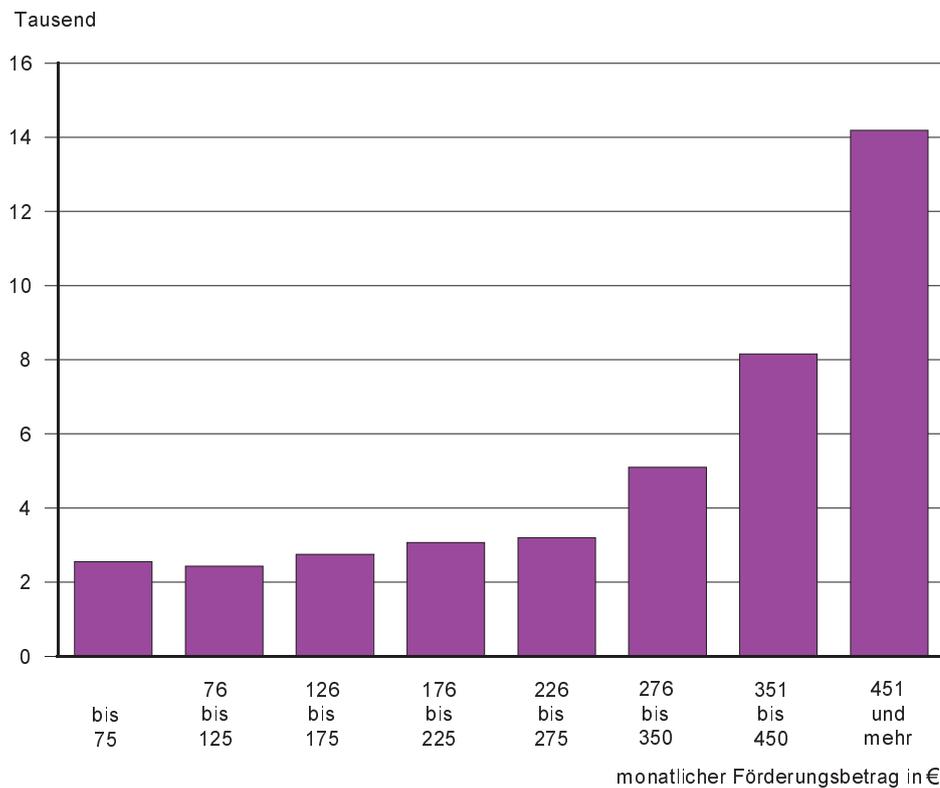


Abb. 4 Nach dem BAföG geförderte Studenten in Sachsen 2002 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A V 5	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Freistaat Sachsen Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche	2002 - j	9,10
A VII 11	Familien im Freistaat Sachsen - Ergebnisse des Mikrozensus April 2002	2002 - j	7,00
B I 2	Allgemein bildende Schulen und Förderschulen im Freistaat Sachsen Gesamtbericht nach Regionalschulämtern	2002 - j	11,00
B III 1	Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen - Wintersemester 2002/03	2002 - j	9,00
B III 4	Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	10,50
B VI 1	Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen	2002 - j	11,00
E I 5	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Freistaat Sachsen	2002 - j	7,50
F II 2	Bautätigkeit im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
L III 2	Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände des Freistaates Sachsen	2002 - j	9,50
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
P I 2	Arbeitnehmerentgelt im Freistaat Sachsen 1995 bis 2002	2002 - j	5,50
Q I 1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Freistaat Sachsen	2001 - 3j	10,50
Q II 9	Behandlung und Beseitigung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen im Freistaat Sachsen	2001 - j	6,00
Sonderheft	Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020	2003	18,50

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	06/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	05/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	04/03 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	07/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	03/03 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	4/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	1/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	1,2/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise